



Aus dem Plenum

REGIONALE FLEISCHVERMARKTUNG

Bedingt durch zahlreiche tierschutz- und arbeitsrechtliche Verstöße in der jüngsten Vergangenheit schwindet die gesellschaftliche Akzeptanz für das zentrale System „Schlachthof“. Stressfreie, dezentrale und (teil-) mobile Schlachtung sowie die regionale Fleischvermarktung geraten zunehmend in den Fokus von Fleischerzeuger*Innen und -Verbraucher*Innen und werden als echte Alternative angesehen. Eine dezentrale Schlachtung von Tieren ist bei ordnungsgemäßer Durchführung geprägt von einem hohen Respekt vor dem Tier mit dem Ziel, den Tieren so weit wie möglich Angst und Leid in den letzten Stunden ihres Lebens zu ersparen. Als SPD wollen wir daher, dass die dezentrale Schlachtung finanziell besser gefördert wird und die ebenfalls dezentrale, regionale Vermarktung gestärkt wird. [\(Zum Antrag\)](#)



Durch Masken und Plexiglas getrennt, aber immernoch an einem Tisch: Wesermarsch und Oldenburg

WASSERMANAGEMENT

Zur öffentlichen Wasserversorgung werden in Niedersachsen rund 550 Millionen Kubikmeter Wasser gefördert bzw. aus Talsperren bereitgestellt. Dieses Wasser dient insbesondere zum Trinken, der Speisenzubereitung und der Körperhygiene. Es fließt jedoch mehr als ein Drittel der geförderten Wassermengen an Industrie und Land-

wirtschaft. Hier ist eine stärkere Differenzierung erforderlich. Wir geben der Landesregierung daher den Auftrag, wasserbauliche Maßnahmen zu fördern, die eine Verlangsamung des Wasserabflusses im Binnenland ermöglichen und zu einer deutlichen Erhöhung der Grundwasserneubildung beitragen. [\(Zum Antrag\)](#)



Bei meiner Rede zum Thema Regionale Fleischverarbeitung

IMPFFSTART

Nachdem heute die Vergabe der Impftermine für über Achzigjährige in Niedersachsen gestartet ist, gab es schnell viel Unmut. Die Telefonhotline wurde so sehr beansprucht, dass sie zusammenbrach und auch die Terminvergabe über die Internetseite war schnell wieder vorbei. Deswegen hat Sozialministerin Carola Reimann uns heute über die Situation unterrichtet. Der Dreh- und Angelpunkt ist und bleibt die Lieferung des Impfstoffes. Bisher wurden nur ca 50% der vereinbarten Menge nach Niedersachsen geliefert. Sobald aber neue Impfdosen da sind, können auch weitere Termine vereinbart werden. Ministerin Reimann sagte: Jede und jeder Impfberechtigte bekommt in den nächsten Wochen auch einen Termin, aber leider nicht in den nächsten Tagen. Die Impfzentren sind dafür gewappnet schnell viele Menschen zu impfen. Sie benötigen dafür aber auch genügend Impfstoff.

Logemanns Logbuch



62/2020

SPD 
LANDTAGSFRAKTION
NIEDERSACHSEN

WEITERE THEMEN IM PLENUM

Internationale Zusammenarbeit in der Krise aufrechterhalten – neue Wege des Austauschs mit Niedersachsens Partnerregionen
[\(Zum Antrag\)](#)

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Die Unterbezirke Wesermarsch, Oldenburg Land und Delmenhorst haben Gesundheitsministerin Carola Reimann zu einem digitalen „Auf ein Wort“ zum Thema Impfen eingeladen. Ich darf moderieren. Am 16. Februar um 18:30 Uhr geht es los. [\(Zur Veranstaltung\)](#)



SPD NDS
AUF EIN WORT
MIT
Carola Reimann

Carola Reimann | Nds. Gesundheitsministerin

**EURE FRAGEN ZUM
THEMA IMPFEN**

16. Februar 2021
ab 18:30 Uhr

**MIT EINANDER
IN DIE NEUE ZEIT**

Arbeitskampf bei Yazaki in Brake

Überraschend kam am 13. November 2020 die Ankündigung der Firma Yazaki, dass die Niederlassung in Brake zum September 2021 geschlossen werden soll. Diese Ankündigung bedroht 90 Arbeitsplätze in der Kreisstadt und soll eine 50-jährige Geschichte des Zulieferers in Brake beenden. Die fehlende Kommunikation der Lage durch das Unternehmen an die Stadtverwaltung und die Politik ist zu hinterfragen.

Es ist schon einigermaßen erstaunlich, wie ein globales, inhabergeführtes Unternehmen, mit seiner Belegschaft, mit Akteuren, die sich vermittelnd anbieten – ja mit einer ganzen Region – umgeht. Yazaki tut sich maximal schwer, blockiert Verhandlungen vor Ort, gibt keine Informationen raus, ist nicht bereit zu Gesprächen mit dem Betriebsrat. Da klingen die wohlformulierten Leitthesen des Unternehmens, wie zum Beispiel: „Yazaki nimmt Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, der Umwelt und der Gesellschaft sehr ernst – lokal und global“, wie Hohn und ist ein



Schlag in die Gesichter der Belegschaft und aller, die sich für den Erhalt des Standortes einsetzen. Am Tag des Warnstreiks in Brake dann der erste telefonische Kontakt, mit der Geschäftsführung von Yazaki Europe Limited und mit mir. Der vereinbarte Telefontermin wurde aber inzwischen wieder abgesagt. Es ist mir ein Rätsel, dass ein Unternehmen, wie Yazaki, das von sich sagt, es sei tief in japanischen kulturellen Traditionen und Werten verwurzelt, so derart brutal vorgehen kann.

Proteste der Landwirtschaft



Die Proteste der niedersächsischen Landwirtinnen und Landwirte für angemessene Preise für hochwertig erzeugte Lebensmittel halten auf Landes- und Bundesebene an. Umso unverständlicher ist es für mich, dass die Bundeslandwirtschaftsministerin auch aktuell wieder so tut, als hätte sie keine Handhabe, die Situation der Landwirtinnen und Landwirte zu verbessern, und ihre komplette Hoffnung auf ein freiwilliges Entgegenkommen des Lebensmittelhandels legt.

Über den Dialog zum niedersächsischen Weg ist es bereits für die Artenvielfalt und einen verbesserten, verbindlichen Umwelt- und Gewässerschutz gelungen, unterschiedliche Interessenlagen im Dialog auf Augenhöhe zu vereinen. Unter Punkt 15

der unterzeichneten Vereinbarung ist dort vorgesehen, den Dialog mit dem Ziel einer höheren Wertschätzung und einer angemessenen Bepreisung von Lebensmitteln auf weitere Akteure entlang der Wertschöpfungsketten zu erweitern. Die Herausforderungen müssen wir mit den niedersächsischen Landwirtinnen und Landwirten jetzt unmittelbar gemeinsam angehen.

Lebensmittel müssen anständige Preise haben. Qualitativ hochwertige Lebensmittel sind keine Ramschware, sondern müssen auch vernünftig bezahlt werden!

Es darf nicht sein, dass die Landwirtinnen und Landwirte in unserem Bundesland mit großer Mühe und Engagement landwirtschaftliche Erzeugnisse herstellen und dann durch die Preispolitik der Discounter mit dem Rücken an die Wand gestellt werden.

Durch Aussitzen erledigen sich die Probleme unserer Landwirte und Landwirtinnen nicht. Die Bauern verlangen die verdiente Wertschätzung für ihre erzeugten Produkte und keine Dumping-Angebote!

Bürgermeisterwahl Lemwerder

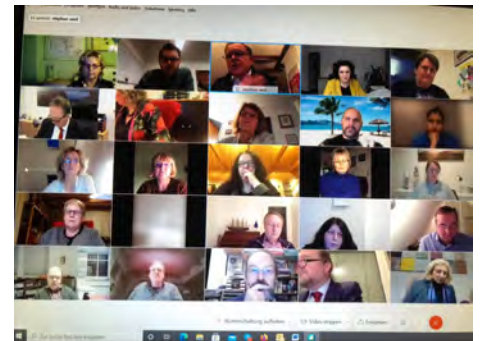
Herzlichen Glückwunsch an Christina Winkelmann. Im ersten Durchgang zur Bürgermeisterwahl in Lemwerder, setzte sie sich mit einem tollen Wahlergebnis, gegen ihre beiden Mitbewerber durch.

55,68 % der Stimmen, bei einer Wahlbeteiligung von 63,43% ist das Ergebnis dieser besonderen Wahl und eines erschwerten Wahlkampfes, unter Corona-Bedingungen.



Politik Digital

Langsam haben wir uns alle daran gewöhnt, dass viel unserer Arbeit über Videokonferenzen abläuft. Egal ob Besprechungen mit Ministern, Informationsveranstaltungen, Vorstands- oder Ratssitzungen: Alles geht digital. Hier auch diesmal wieder eine kleine Auswahl.



Treffen der SPD-Bezirksvorstände in Niedersachsen



Treffen der agrarpolitischen Sprecherinnen und Sprecher

Impressum:

Angaben gemäß § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Karin Logemann, MdL
Hiddigwarder Straße 24
27804 Berne
Mail: kontakt@karin-logemann.info
Tel: 04406 97 23 98

Internet: karin-logemann.info